



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

152 (31.3.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285915](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285915)

# Hitler-Freizeitblätter

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Gemeinschaft 354 21. Das "Hitler-Freizeitblätter" Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal, Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernspr.-Gemeinschaft 354 21. Das "Hitler-Freizeitblätter" Ausgabe A erscheint wöchentlich, 12mal, Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2,20 RM, u. 50 Pf. ...

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 152 Donnerstag, 31. März 1938

## Die befreite Heimat empfing ihre glücklichen Söhne

# In 900 Autos kehrte heute die einst verjagte Oesterreichische Legion nach Salzburg zurück

### Unvergessliche Feierstunde auf dem Domplatz / Den Toten der Bewegung in Oesterreich galt der erste Gruß / Die alten Sturmflaggen hatten die Legionäre im Reich treu verwahrt

#### Die Stunde der Erfüllung für die österreichischen SA-Männer

DNB Freilassing, 31. März. Stabschef Luhe besichtigte am Mittwoch auf der großen Wiese beim Bahnhof Freilassing die hier stationierten Abteilungen der Oesterreichischen Legion. SA-Gruppenführer Lark meldete dem Stabschef die angetretenen SA-Männer. Brausend erhallte das „Sieg Heil!“ als Dank und Gelöbniß für eine von ihnen viele Jahre lang

#### Feierlicher Abschied von Freilassing

Salzburg, 31. März (D. B. Post.) Schon in aller Frühe ist hier die halbe Stadt auf den Beinen. Die Straßen hallen wider von dem feien Schritt der Kolonnen. Mit den ersten Morgenstrahlen krönten die letzten Besucher von auswärts herbei. Von nah und fern kommen sie, um ihren Vätern und Söhnen und Brüdern zuzujubeln. In wenigen Stunden werden sie über die alte Grenze in die befreite Heimat einrücken. Weigrau ist der Himmel, aber der Regen hat aufgehört. Festlich ist dazu der äußere Rahmen: Menschen über Menschen, Fahnen

über Fahnen. Die Schulen sind geschlossen und die Betriebe feiern. Es ist wahrhaftig ein Festtag!

In Freilassing, knieeils der Brücke, auf bayerischem Boden, empfängt die Legion ihre letzten Befehle. Die draunen Kämpfer mit dem Edelweiß an der Hüfte schieben vor Ungeduld und Erregung. Ihr Blick wendet sich nicht ab von den Bergen der Heimat, die herübergrühen mit den Hittlerfahnen, die nun auch über ihrem Lande flattern. Dann die letzten Signale, die letzten Kommandos. Die Männer der Legion springen in die Wagen. In schnurgerader Linie richten sie sich aus, ein Wagen hinter

dem anderen. Viele, viele Kilometer lang.

Der Augenblick, den die braven Söhne der Oesterreichischen Heimat, die treuen Kämpfer des Führers so lange herbeigesehnt und herbeigesehnt haben, ist da: die Rückkehr in die Heimat, in eine befreite, glückliche Heimat.

Die Wagenkolonne setzt sich in Marsch. Punkt 7 Uhr rollt das erste Fahrzeug über die alte Reichsgrenze.

Der Führer der Legion, der erste SA-Führer Oesterreichs, Obergruppenführer Reichard,

#### Brasilien ehrt die Rekordflieger

### Das Dornier-Flugboot fliegt in der nächsten Woche zurück

DNB Rio de Janeiro, 31. März. Der Vorstand des Aero-Klubs von Brasilien hat hier heute eine Ehrensitzung für den Führer des deutschen Rekordflugzeugs abgehalten. Flugkapitän von Engel beantragte dabei die Anerkennung des Rekords auf seinen und Gundermanns Namen. Am Freitag wird der Aero-Klub einen Empfang für die Besatzung des „Do 18“ veranstalten. Die brasilianische Presse gibt ausführliche Beschreibungen über den Flug und die Landung der deutschen Rekordflieger. Flugkapitän von Engel erklärte sich gegen-

über dem DNB-Vertreter außerordentlich befriedigt über den Flugverlauf. Die Bodenorganisation und vor allem die dauernde Funkverbindung mit Hamburg hätten sich glänzend bewährt und wertvolle Dienste geleistet. Das amtliche Ergebnis des von der „Do 18“ erzielten Langstreckenrekordes für See-Flugzeuge werde in grader Linie 8300 Kilometer überschreiten, und in gedrochener Linie werde der Rekord voraussichtlich noch größer sein. Wie Flugkapitän von Engel weiter mitteilte, wird der Rückflug voraussichtlich in der nächsten Woche unternommen.



Oesterreicher im Weltflughafen Rhein-Main Tausend österreichische Arbeiter besichtigten in Frankfurt den Weltflughafen Rhein-Main und das Luftschiff „Graf Zeppelin“.



Die Besatzung des Weltrekord-Flugbootes Von links nach rechts: Flugzeugführer Gundermann, Flugkapitän von Engel, Flugzeugfunker Stein, Funkmaschinist Rösel. Foto: Dornier



Der Reichsbauernführer im Wahlkampf Reichsbauernführer R. W. Darré befindet sich ebenfalls auf der Wahlreise und wird überall von der Landbevölkerung mit herzlichster Freude begrüßt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

steht in dem ersten Wagen. Hinter ihm der Legionsschab. Und dann rollt Lastwagen auf Lastwagen mit den Männern der Legion über die Brücke, hinein in das Jubelnde und ergriffene Salzburg. Ueber viele Gesichter rinnen Tränen. Aber diese hartn Männer brauchen sich in dieser Stunde der Träne nicht zu schämen. Eine Heimat in Schmach und Schande

lin  
och  
ady  
Abel  
Otto  
brich  
alsch  
ntsch  
erfolg  
phallos  
konst dar  
e, Ufa-  
voche  
5.45  
Uhr  
ssent  
ST  
M  
üller  
er Tag  
iger  
napur  
e zurück:  
ed.  
n Haas  
Chirurgie  
rankenhaus  
REIBANK  
Freitag früh 7 Uhr,  
Kuhfisch, Art. 300  
Abend  
Mannheim  
3 Uhr bis 2 Uhr.  
u. Damen 20 Pf.  
Theater  
eilm  
31. März 1938:  
Nr. 273  
sondern, D Nr. 11  
Seldherr  
s (7 Bilder) von  
ebfch  
ende 22.15 Uhr  
ventillierte  
nd, sep. Ein-  
amerad-  
ngen und  
ung.  
erhaus  
Ruf 27271  
iben  
einen  
gaben  
ungen  
Preife  
M Q 12

mußten sie verlassen, und in eine stolze und glückliche Heimat kehren sie zurück.  
 An Wege grüßen die Menschen. Einfache, schlichte Leute. Immer wieder drängt ihr „Heil Hitler!“ den Helmehrenden entgegen. Es regnet Blumensträuße.  
 In Salzburg kennt der Jubel keine Grenzen. Die Mauern reden die Menschen. Es gibt nur Rufen, Winken und Grinsen. Triumphpforten haben sie errichtet. Wagen für Wagen rollt langsam hindurch. „Wir grüßen euch in eurer Heimat!“ So lauten die Spruchbänder über den Straßen.

**Der Aufmarsch auf dem Domplatz**

Immer dichter wird das Menschenpauler, je näher es dem Domplatz zugeht. Ein Ehrensturm der Salzburger SA hat hier Aufstellung genommen. Die nationalsozialistische Jugend säumt die Fronten des Platzes. Dahinter drängen und schieben sich die Menschen. Zahlreiche Ehrenzüge der Partei, des Staates und der Wehrmacht und Vertreter aller Verbände sind zur Stelle.

Um 8 Uhr marschieren ein Ehrensturm und die Legion, der kurz vor dem Reichsbild der Stadt die Wagen verlassen hat, im Paradeschritt auf dem Domplatz auf. Das Gesicht des Legionärs trägt einen neuen Zug. Hart und lautig sind die Formen, aber Freude und Stolz blitzen aus den Augen. Die 15 alten Sturmabteilungen der Standarte 59 Salzburg tragen sie in ihren Reihen.



**Das 2. Bataillon der H-Standarte Deutschland geht von München nach Wien**  
 Das 2. Bataillon der H-Standarte Deutschland der H-Verfügungstruppe scheidet am 30. März aus dem Verband der Standarte aus und wird nach Wien verlegt. Das Bataillon wurde im Jahre 1935 aus österreichischen H-Angehörigen aufgestellt, die größtenteils in Steiermark, Kärnten und Salzburg beheimatet sind und seit dieser Zeit ihre Heimat nicht wiederzusehen haben. Unser Bild: Das Bataillon beim letzten Vorbeimarsch an den Ehrentempeln am Königlichsten Platz in München.

# Eine Stunde, die alle bis ins innerste ergreift

Wieder kurze Kommandos: Der Gauleiter von Salzburg, Wintersteiger, spricht. Mit herzlichsten Worten heißt er die Legion in der befreiten Heimat willkommen und gibt der Freude Ausdruck, daß sie die Fahnen wieder mitgebracht hat, die das Land so lange vermissen mußte, die aber nun dem braunen Bataillon wieder vorangehen werden, jetzt und immerdar!

Dann steht Obergruppenführer Resch vor den Kameraden. Er erinnert an die Zeit vor 15 Jahren, als der damalige Oberste SA-Führer Hermann Göring der Salzburger SA die erste Sturmabteilung übergeben hat, zeigt dann in knappen Worten die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung auf und betont, daß aus einem kleinen Häufchen ein ganzes Volk und aus der einen Fahne der Bewegung die neue deutsche Reichsfahne geworden ist.

Und jetzt folgt ein Augenblick, der alle bis ins innerste ergreift und packt, die hier auf dem Domplatz stehen.

Kurze Kommandoworte: die Fahnenträger der Legion nehmen Front zu den Kameraden der Salzburger SA. „Auf in die Front!“ rufen sie sich gegenseitig. Alle sind sie Kämpfer, Streiter für Adolf Hitler, dem sie mit ganzer Hingabe in der Zeit des Kampfes gedient haben, jeder auf seinem Platz.

Unter den Klängen des Präsentiermarsches geben die Legionäre die alten Sturmabteilungen, die sie draußen im Reich so treu und sicher verwahrt hatten, zurück in die Hände ihrer Kameraden der Brigade Salzburg.

Standartenführer Paßelt, der Führer der Brigade 8, Salzburg, dankt in soldatisch knappen Worten für die ehrenvolle Verwahrung der Sturmabteilungen, die zu den Ältesten der Bewegung gehören, und gelobt, sie so in Ehren zu halten, wie es sich für alte SA-Männer geziemt.

Der Gruß der Legionäre gilt dann den Toten der Bewegung. Die heimgekehrten Fahnen senken sich, die Hände reden sich zum stummen Gruß, und die Kapelle spielt das Lied vom guten Kameraden.

Aus der Domkirche klingt dann leise und getragen das Lied des unsterblichen Freiheitskämpfers Horst Wessel. Ein Sprecher verliest die Namen der Männer, die im Gau Salzburg ihr Leben für die Bewegung geopfert haben. Alle empfinden es: die Toten reihen sich in diesem ersten Augenblick ein in die Front der Lebenden als Mahner und Vorbilder, als unsterbliche Säulen nationalsozialistischen Opfergeistes.

Die Gedanktunde auf dem Domplatz ist zu Ende. Ergreifend und packend, erhebend und

feierlich ist sie verlaufen. Eindrucksvoller hätte die Rückkehr der Legion in die befreite Heimat nicht sein können.

Auf dem Residenzplatz nimmt Obergruppenführer Resch dann mit den Ehrengästen den Vorbeimarsch des Ehrensturms der Legion ab. Stramm klappt der Schritt der SA-Männer, vorbildlich ist ihre Haltung und musterhaft die Disziplin. Die Menschenmassen, die dem Schauspiel beiwohnten, brechen immer wieder in Heulrufe aus auf ihre braven Legionäre.

Danach begibt sich Obergruppenführer Resch auf den Friedhof in Salzburg und legt einen Kranz nieder, dessen Hakenkreuzschleife die Aufschrift trägt: „Den toten österreichischen Kameraden — die österreichische Legion. Der Obergruppenführer.“ Einige Minuten verweilt der Obergruppenführer dort in stillem Gedenken an die Toten.

Einen zweiten Kranz widmet er den Gliedern des Führers auf dem Friedhof zu Leobding.

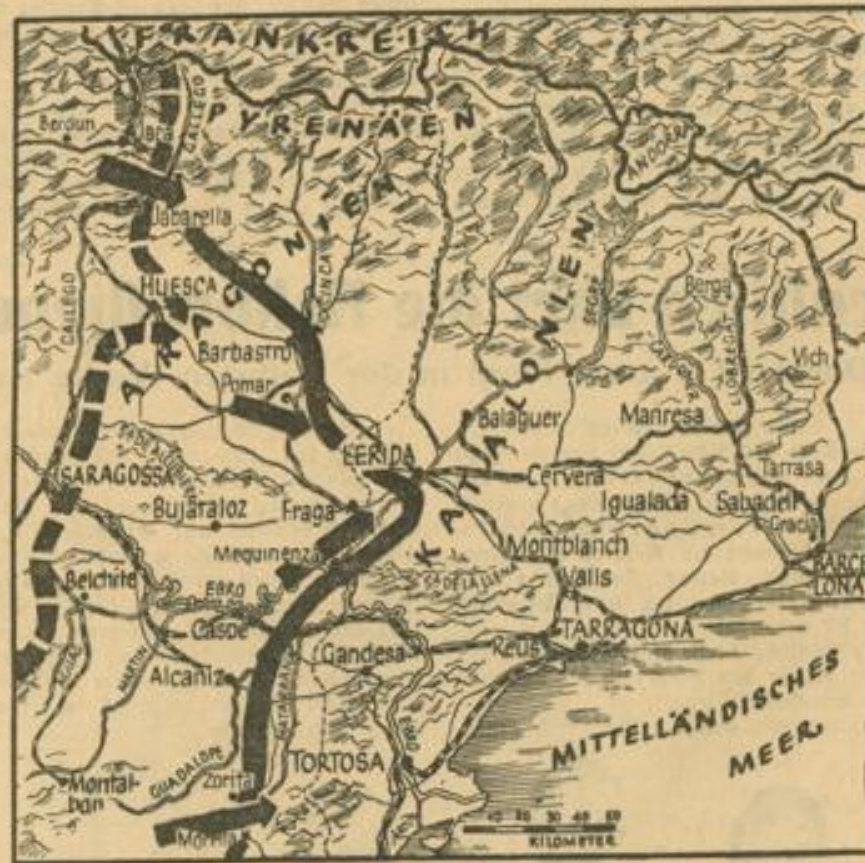
Inzwischen hat der Ehrensturm der Legion seine Wagen bestiegen, denen sich auch die übrigen Fahrzeuge wieder anschließen.

In endloser Kolonne geht die Fahrt der Legion weiter, hinein in das Land Salzburg, hinein nach Oberösterreich, hinein in die Heimat, in das deutsche Oesterreich, von dem brausenden Jubel der Volksgenossen begleitet.

60 Kilometer lang ist die Kolonne und zählt über 900 Fahrzeuge. Kraftwagen, Krafttaxis, Lastwagen, Personenwagen — und auf allen Sitzen Männer mit lachenden Augen und pochenden Herzen, beglückt durch das Bewußtsein, daß sie jetzt wieder, endlich wieder, in ihrer Heimat sind, im deutschen Oesterreich, im großen deutschen Vaterland.

Immer wieder grüßen sie den Führer, den Schöpfer dieses großen Deutschen Reiches.

## Die erfolgreiche nationale Großoffensive in Katalonien



Mit einem beispiellosen Elan führt General Franco seinen Siegeszug nach Katalonien durch. Unsere Karte zeigt die Ausgangsstellungen und den ungefähren Verlauf der jetzigen Front. Die im Norden operierenden Truppen stehen nach der neuesten Meldung ganz dicht vor Lerida. General Franco führt jetzt selbst das Oberkommando. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Schon wieder Sabotageakte

an britischen Kriegsflyern

DNB London, 31. März.

Nachdem das britische Luftfahrtministerium dieser Tage den gemeldeten Sabotageakt in einer Flugzeughalle bestätigt hatte, werden jetzt zwei weitere Fälle von Sabotage bekannt. Carl Winterton teilte für das Luftfahrtministerium mit, daß in einer Flugzeugfabrik bei Southampton bei einer Maschine, die für die britische Luftwaffe zum Abholen bereitstand, die Kabelfestschritte worden seien. Ein ähnlicher Fall sei auch in einer Fabrik in Bagniton bei Coventry festgestellt worden.

Es verlautet, daß der Luftfahrtminister eine eingehende Untersuchung aller Vorfälle angeordnet hat.

## „Erster Marschall des Imperiums“

Viktor Emanuel III. und Benito Mussolini die ersten Träger des neuen Titels

DNB Rom, 31. März.

Die faschistische Kammer ist am Mittwochabend kurz nach der Senatsrede Mussolinis zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten, in der in Anwesenheit des Außenministers, des Parteisekretärs und des Korporationsministers ein Gelehenwurf angenommen wurde, durch den in Italien der Titel „Erster Marschall des Imperiums“ geschaffen und gleichzeitig dem König von Italien und Kaiser von Kroatien, sowie Benito Mussolini verliehen worden ist.

Der Kammerpräsident begab sich mit diesem Gelehenwurf sofort in den Senat, der das Gelehen einstimmig genehmigte.

## Donnerwetter, wie anspruchsvoll

Der neue französische Richtstrahlender

DNB Paris, 31. März.

Wie das französische Postministerium mitteilt, erhielt der kürzlich errichtete neue Richtstrahlender bei Ostend le Roi, der am 1. April seine Sendungen aufnehmen wird, den Namen „Paris-Rondiol“, also den recht anspruchsvollen Titel „Weißender“. Sendungen werden zu bestimmten Tageszeiten ausgeführt nach dem Orient und dem Fernen Osten, nach Südamerika, Nord- und Mittelamerika, Afrika und nach den Ländern des östlichen Mittelmeeres.

## Amerikanische Stadt unter dem Terror

kommunistischer Streiktreiber

DNB Newyork, 31. März.

Schwere Zusammenstöße in Belvidere (Illinois) infolge kommunistischer Streikunruhen veranlaßten den Bürgermeister dieser Stadt, den Staatsgouverneur Horner telegraphisch um Verhängung des Ausnahmezustandes zu ersuchen, da die örtlichen Behörden der Lage nicht mehr gewachsen seien. Die Straßen Belvideres sind mit bewaffneten Kommunisten gefüllt, so daß der Bürgermeister glaubte, die Ordnung nur durch militärische Hilfeleistung wiederherstellen zu können.

Das Stadtoberhaupt und vier weitere Personen wurden gestern bei einem Zusammenstoß zwischen arbeitswilligen Beamten und Streikposten verletzt. Das von dem Konflikt hauptsächlich betroffene Unternehmen ist eine Nähmaschinenfabrik, die seit 14 Tagen befreit wird.

## In Kürze

Der für heute angeordnete französische Kabinettsrat sowie der Ministerrat, der morgen stattfinden sollte, sind überraschend verschoben worden. In parlamentarischen Kreisen betont man, daß sich die radikalsozialen Minister gegen weitere Vollmachten für Blum aussprechen.

Die Pariser Presse beschäftigt sich heute mit geheimen Rumorsunkeln, die seit einiger Zeit in Frankreich aufzufließen und einen scharfen Feldzug gegen die Volksfrontpolitik im allgemeinen und den Ministerpräsidenten Léon Blum im besonderen führen.

Vor den Kulturwissenschaften Oesterreichs sprach Reichsminister Dr. Goebbels gestern in Wien grundsätzliche Worte über die künstlerische Situation in Wien und Oesterreich.

Heute abend spricht in Mannheim im Nibelungensaal des Rosengarten

# Staatsminister a. D. Esser-Berlin

„Ein Volk - ein Reich - ein Führer“ Das nationalsozialistische Mannheim ist zur Stelle!

Beginn 20.15 Uhr! Eintrittskarten zu 30 Pf. sind an der Abendkasse erhältlich!

Die ni Baag\* schrieb deutsche Heere nicht von e reichs durch ren deutsche oder niederlän den die angeg gewehrt haben deutsche Heer rung eingehol bogewesen, de verhandes lei den Staat. Schuschnig Gesdrei ma gut abhebt. In von Dr. v. Le genaussgabe v

1892 harber Einwohner 20 Weltkrieg war auf 14 Todesj zubrüden. D Hungerblockad schredend wick 1918 auf 10 durch Tuberkul tionzeit bra Verluste durch sank die Zah. Seitdem durch ders durch di Giltwerk, wurde, gelang Tuberkulose f wohner, also Jahre 1892 die fer unseugbar mußt zu werd

Die französö Frankreich den Gallie Römern aufgem mal im Lande verlassen woll wir diese histo ten entnehmtrone folgend Lexikon vor, d Mattes mögli ren notwendig nationales Te Oberfläche vo böllert von 41 Beginn des 2 wohner nat Ursprungs. W Böklerabf den betref waren, dor Herren. Es ga Plussen, Span mens Dimitr diktierte, einer lauer Komite Kommunisten und nach feing gen Frankreich vingen unterh Bretagne eini schen französö hiale der Dritt eine Anhäufu Welt.“

So weit das am eigenen 21

## Frankfurt

J. Frankfur Frankfurt i nerstagsabend halle spreche. haft an der r man schaut, fi fige Personen r der Hauptwa ist daran ge rissen den Str Gerüste, die n grün verfeibe

Das Fahne Hauptstrafen, führen wird. Fahnenmasten aufzuziehen si mier bis zur 131 Laut f die den Einz Führers vern Festhalle selbst und der weite men mit weif masten werbe die in den Ab hendes Lichter

Bemerkungen

Die niederländische Wochenschrift „De Waag“ schrieb dieser Tage: „Obgleich eine große deutsche Heeresmacht einrückte, kann man doch nicht von einer Vergewaltigung Oesterreichs durch das Deutsche Reich sprechen. Wären deutsche Truppen über die schweizerische oder niederländische Grenze marschiert, so würden die angegriffenen Völker sich aufs heftigste gewehrt haben. In Oesterreich dagegen ist das deutsche Heer von der Bevölkerung mit Begeisterung eingeholt worden — aber niemand ist dagewesen, der auch nur einen Schein des Widerstandes leistete. Niemand schien bereit, für den Staat Oesterreich und die Regierung Schutzmaßnahmen zu fassen.“ Das ist eine vernünftige Erkenntnis, die sich von dem heuchlerischen Geschrei mancher anderen Auslandszeitungen gut abhebt. Im übrigen sei auf den Leitartikel von Dr. v. Veers in unserer Donnerstag-Morgenausgabe verwiesen. Jeder sollte ihn lesen!

1892 starben im Deutschen Reich auf 10 000 Einwohner 26 an Tuberkulose. Bis zum Weltkrieg war es gelungen, diese Sterblichkeit auf 14 Todesfälle auf 10 000 Einwohner herabzubringen. Dann allerdings begann mit der Hungerblockade die Tuberkulosesterblichkeit erschreckend wieder zuzunehmen, so daß in Berlin 1918 auf 10 000 Einwohner 30,5 Todesfälle durch Tuberkulose erfolgten. Auch die Inflationszeit brachte noch einmal ziemlich hohe Verluste durch diese Volkskrankheit, dann aber sank die Zahl der Tuberkulosefälle stark ab. Seitdem durch den Nationalsozialismus, besonders durch die NSDAP und ihr Tuberkulose-Hilfswerk, tatkräftig eingegriffen wurde, gelang es, die Zahl der Todesfälle durch Tuberkulose schon 1934 auf 7,2 auf 10 000 Einwohner, also auf ein Viertel der Fälle im Jahre 1892 herabzubringen. Es ist gut, sich dieser unseugbaren Tatsachen immer wieder bewußt zu werden!

Die französische Geschichte verzeichnet, daß Frankreich zuerst bewohnt war von den Galliern, die nach und nach von den Römern aufgegeben wurden, nachdem diese, einmal im Lande anständig geworden, es nicht mehr verlassen wollten. Der Pariser „Matin“, dem wir diese historisch nicht ganz erschöpfenden Daten entnehmen, schlägt in grimmiger Selbstironie folgende Berichtigung der Angaben im Verlaufe vor, die nach Ansicht dieses französischen Blattes möglicherweise in den nächsten 50 Jahren notwendig werden wird: „Frankreich, internationales Territorium in Westeuropa mit einer Oberfläche von 550 000 Quadratkilometer, bevölkert von 41 Millionen Einwohnern. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts waren diese Einwohner nahezu vollständig gallisch-römischen Ursprungs. Aber gegen 1935 ließen sich Völkerabfälle aus den verschiedenen Punkten Europas, die aus den betreffenden Ländern verjagt waren, dort nieder und wurden bald die Herren. Es gab unter ihnen Italiener, Deutsche, Russen, Spanier, Wallachen. Ein Bulgare, namens Dimitroff, ergriff den Oberbefehl und diktierte, einerseits mit Unterstützung der Moskauer Komintern, andererseits mit französischen Kommunisten und Sozialisten als Helfern, nach und nach seinen Willen dem Rest des ehemaligen Frankreich. Man findet noch in den Provinzen unterhalb der Loire ebenso wie in der Bretagne einige reine Ueberreste des historischen französischen Volkes. Aber Paris — Hölle der Dritten Internationale — ist nur noch eine Anhäufung aller Lumpenaffen der alten Welt.“

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Die französische Geschichte verzeichnet, daß Frankreich zuerst bewohnt war von den Galliern, die nach und nach von den Römern aufgegeben wurden, nachdem diese, einmal im Lande anständig geworden, es nicht mehr verlassen wollten. Der Pariser „Matin“, dem wir diese historisch nicht ganz erschöpfenden Daten entnehmen, schlägt in grimmiger Selbstironie folgende Berichtigung der Angaben im Verlaufe vor, die nach Ansicht dieses französischen Blattes möglicherweise in den nächsten 50 Jahren notwendig werden wird: „Frankreich, internationales Territorium in Westeuropa mit einer Oberfläche von 550 000 Quadratkilometer, bevölkert von 41 Millionen Einwohnern. Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts waren diese Einwohner nahezu vollständig gallisch-römischen Ursprungs. Aber gegen 1935 ließen sich Völkerabfälle aus den verschiedenen Punkten Europas, die aus den betreffenden Ländern verjagt waren, dort nieder und wurden bald die Herren. Es gab unter ihnen Italiener, Deutsche, Russen, Spanier, Wallachen. Ein Bulgare, namens Dimitroff, ergriff den Oberbefehl und diktierte, einerseits mit Unterstützung der Moskauer Komintern, andererseits mit französischen Kommunisten und Sozialisten als Helfern, nach und nach seinen Willen dem Rest des ehemaligen Frankreich. Man findet noch in den Provinzen unterhalb der Loire ebenso wie in der Bretagne einige reine Ueberreste des historischen französischen Volkes. Aber Paris — Hölle der Dritten Internationale — ist nur noch eine Anhäufung aller Lumpenaffen der alten Welt.“

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Soweit das französische Blatt. Seine Kritik am eigenen Lande geht sehr weit. Hoffen wir, daß dieses düstere Bild sich in solchen Ausmaßen nicht verwirklicht. Andererseits hat der „Matin“ in seiner Aufzählung zwei Bestandteile des neuen Frankreich vergessen, die immerhin von Belang sind: nämlich die Hunderttausende von Nordafrikanern, die in den Jahrzehnten seit dem Kriege nach Frankreich hereingeströmt sind, und die Hunderttausende von — Juden.

Das „Fanget an“

des Führers war der Befehl zum Bau der Reichsautobahnen, des größten Bauwerkes der Welt.



Arbeit und Brot gab der Führer! Dankt ihm am 10. April mit einem freudigen Ja!

Das biologische Ja der deutschen Elternschaft

Ein hoher Vertrauensbeweis der deutschen Eltern für die Staatsführung durch Adolf Hitler ergibt sich aus einer Untersuchung, die das Statistische Reichsamt auf Bitten des Reichsbundes der Kinderreichen durchgeführt hat. Ueber das Ergebnis wird heute im „Völkischen Willen“ berichtet.

Da wir in den kommenden Jahren infolge des Geburtenausfalls der Kriegsjahrgänge keine Zunahme der Erbschließungen und der Erstgeburt erwarten können, kommt es darauf an, die biologischen Reserven mobil zu machen, die in den Kinderarmen und Kinderlosen Ehen ruhen. Hier hat die Untersuchung nun gezeigt, daß bereits ein hochehrwürdiger Anstieg der Geburten von zweiten, dritten, vierten, fünften und sechsten Kindern erfolgt ist. Während die Zahl der Erstgeborenen seit 1933 von 346 000 auf 462 950 stieg, also um rund ein Drittel, nahmen Zweitgeborene zu von 225 900 auf 332 500, also fast um die Hälfte, die Drittgeburten von 125 000 auf 177 352, also um 40 Prozent. Die Geburten vierter Kinder stiegen von 72 800 auf 97 248 um ein Drittel, die Geburten fünfter Kinder von 45 820 auf 55 036, also um 25 Prozent. Und selbst bei den sechsten und späteren Kindern konnte eine Zunahme der Geburten von 78 300 auf 84 916, also um ein Fünftel, festgestellt werden.

Das sudetendeutsche Schicksal Schweizer Erkenntnis: 20 Jahre Geschichte siegen über die nie erfüllten Memoranden

Basel, 31. März. (H.B.-Funk) Den Vorgängen in der Tschechoslowakei und insbesondere ihrem Nationalitätenproblem widmet die Schweizer Presse beinahe täglich große Berichte und eingehende Betrachtungen. Zur neuesten Rede Hodzas werden nicht nur deutsche, sondern auch französische, englische und andere ausländische Kommentare wiedergegeben. Dr. Oeri bemerkt in den „Basler Nachrichten“

u. a., wenn in der Tschechoslowakei nicht ein politisches Genie allerersten Ranges aufträte, so werde man auch in Prag nicht um die Frage herumkommen, ob die richtige Lösung nicht außerhalb des Staatsganzen läge, d. h., ob der Staat nicht die Sudetendeutschen, soweit sie ein kompaktes Sprachgebiet bilden, ganz frei geben sollte. Das „Berner Tagblatt“ nimmt unter der Ueberschrift „Sudetendeutsches Schicksal“ zu dem Problem Stellung und meint u. a., unter dem Druck der weitpolitischen Vorgänge hätten sich die Sudetendeutschen zu einer Einheitsfront zusammengeschlossen, und die Tschechen könnten sie nun nicht mehr gegeneinander auspielen. Vieles, was heute revolutionär klinge, erhalte durch die bald zwanzigjährige Geschichte der Sudetendeutschen seine Begründung. In Versailles sahen die versammelten Staatsmänner nicht die 52 Toten vom 4. März 1919, sondern eines jener Memoranden, in denen Eduard Beneš immer Meister gewesen sei. Eine kluge Ausöhnungspolitik von tschechischer Seite hätten die Deutschen vielleicht für die neue Republik gewinnen können. . . .

Dieser wachsende Bille zum Kinde bedeutet zwar noch längst nicht eine der deutschen Lebensbilanz zahlenmäßig entsprechende Entwicklung, aber in ihm liegt eine wertvolle Zusicherung für die Zukunft enthalten: das biologische Ja der deutschen Eltern für Adolf Hitler.

Frankfurt im Erwartungsfieber Eine Feststraße entstand für den Führer

J. Frankfurt a. M., 30. März (Hg. Bericht) Frankfurt ist im Erwartungsfieber. Am Donnerstagsabend wird der Führer in der Stadthalle sprechen. Die ganze Stadt arbeitet fiebersucht an der würdigen Ausschmückung. Wohnman schaut, sind fleißige Hände am Werk. Riesige Palmen wachsen am Hauptbahnhof und an der Hauptwache empor. Die ganze Nacht über ist daran gearbeitet worden. Pflanzhämmer rissen den Straßensiegel auf, um die gewaltigen Gerüste, die nun mit Fahnenmasten und Tannengrün verkleidet werden, im Boden zu verankern.

festliches Bild erhält der Römerberg; denn der Führer wird sich im Römer in das Goldene Buch der Stadt des deutschen Handwerks eintragen. Ueberall in den Straßen herrscht das gleiche geschäftige Bild. Ueberall werden die Häuser und Läden mit Tannengrün, Girlanden, Blumen und Fahnen geschmückt. Auch in den Straßen der stilleren Vorstädte sind die Ausschmückungsarbeiten im Gange. An jedem Haus ist ein Schmuck, und wenn es auch nur ein von Tannengrün umrahmtes Führerbild ist. Eine ganze Stadt empfängt ihren Führer mit der Liebe ihrer Herzen, deren sichtbarer Ausdruck nach Beendigung aller Vorarbeiten ein einziges, großes, wallendes Meer von Fahnen und Girlanden ist.

Das Fahnenpalast wird großartig! In den Hauptstraßen, durch die der Weg des Führers führen wird, stehen schon die schlanken weichen Fahnenmasten, an denen nur noch die Fahnen auszuheften sind. Ueber einen Weg von 4,5 Kilometer bis zur Festhalle sind auf den Straßen 131 Lautsprecher aufgestellt worden, die den Einzug, Empfang und die Rede des Führers vermitteln sollen. Das Innere der Festhalle selbst erhält einen imposanten Schmuck, und der weite Platz vor der Halle wird vollkommen mit weihem Ries bestreut. An den Lichtmasten werden große Scheinwerfer angebracht, die in den Abendstunden die Stadt in ein gleiches Lichtmeer verwandeln. Ein besonders

Auch die Reichsbahn hat Hochbetrieb, gilt es doch, am Donnerstag 48 Sonderzüge, die mit Volksgenossen aus der näheren und weiteren Umgebung sowie mit verschiedenen Formationen in Frankfurt eintreffen, reibungslos abzufertigen. Die Rede des Führers am Donnerstagsabend in der Festhalle in Frankfurt am Main wird von 20 bis 22 Uhr von den Reichsfunksendern Frankfurt und Saarbrücken übertragen. Gegen 17 Uhr bringen diese Sender einen Bericht vom Empfang des Führers im Römer.

Tornado-Verwüstungen in USA

DNB Columbus (Kansas), 31. März. Ueber die Staaten Kansas, Missouri und Oklahoma legte ein Tornado hin, der durch die warmen Luftströmungen über dem Golf von Mexiko erzeugt war. In seiner Bahn richtete er schwere Verwüstungen an, bisher werden 16 Tote und 125 Verletzte gezählt.

Alle Parteien Rumäniens aufgelöst Die neue Regierung verspricht Reform der Staatswesens

DNB Bukarest, 31. März. Die neue Regierung hat einen Aufruf an das Volk erlassen, in dem sie sich als „Regierung der aufbauenden Arbeit“ bezeichnet und eine Reform des Staatswesens verspricht. Zur Außenpolitik bemerkt der Aufruf, daß Rumänien unter Wahrung des Friedens sein reich in den heiligen ewigkeiligen Grenzen ausreißerhalten wolle. Durch ein Sondergesetz sind alle bestehenden Parteien, politischen Gruppen und sonstigen Vereinigungen aufgelöst worden. Eine Errich-

tung von neuen politischen Organisationen und ihre Betätigung ist nur auf Grund eines Sondergesetzes möglich, das noch erlassen werden soll. In den neugeschaffenen Kronrat sind außer dem Patriarchen Miron Cristea und den sieben ehemaligen Ministerpräsidenten, die bisher Staatsminister ohne Geschäftsbereich waren, noch der Marschall Prezan, der bisherige Handelsminister Argetoianu und der Verwalter der Kronlöhner, General Balk, berufen worden.

lin  
-Stelle!  
erhältlich!



Wie steht's mit Blumenkohl?

Das war ein Hauptmarkt — so recht nach dem Herzen unserer Hausfrauen! Konnten sie doch alles haben, was das Herz begehrt — wenn auch nicht immer der Geldbeutel Schritt mit den Wünschen zu halten vermochte, weil der Herr Gemahl den am letzten Tag des Monats ausbezählten Gehalt noch in der Tasche hatte.

Es war also ein richtiger Frühlingmarkt, der sich da aufgetan hatte und der seine ganze Auswahl und Farbenpracht entfaltet. In ganz großen Mengen hatte man natürlich wieder Salat angeliefert, bei dem der Feldsalat immer noch die Spitze hält. Immerhin sind aber die herbeigekaufte Mengen Kresse und Laich auch nicht zu übersehen gewesen.

Bei dem Gemüse fiel vor allem der schöne Blumenkohl auf, der zumeist in herrlich weißen und gleichmäßig gewachsenen Köpfen angeboten wurde. Manche Hausfrauen hatten zwar einige Abneigung, den Blumenkohl zu essen und ihn auf den Speiseteller zu legen, weil sie wußten, daß es sich um Auslandsware handelte. Aber in dieser Hinsicht darf man beruhigt sein: der Blumenkohl wird auf Grund eines Handelsabkommens geliefert und es liegt durchaus im Interesse unserer Wirtschaft, wenn wir die Mengen abnehmen können, die uns angeboten werden. Also ihr Hausfrauen: nur keine Zurückhaltung beim Blumenkohl und her mit ihm auf den Küchenjahrplan.

Zu den Radleschen haben sich jetzt schon schöne „Vierrethche“ gefügt und beliebig lange könnte man die Liste aller der Dinge gestalten, die uns das Frühjahr beschert.

Unnötig zu erwähnen, daß die Blumen in bunter Farbenpracht den Markt umsäumten und sich überall durchsetzten.

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbraucherpreise für 1/4 Kilo in Rpf. ermittelt: Kartoffeln 4-5; Wirsing 15-16; Rotkraut 14-15; Blumenkohl, Stück 20-30; Rosenkohl 15-25; Gelbe Rüben 7-10; Rote Rüben 7-10; Spinat 7-10; Zwiebeln 15; Schwarzwurzeln 20-32; Kopfsalat, Stück 5-25; Endiviasalat, Stück 5-10; Laichsalat 40-60; Laich 40-60; Radleschen, Bschl. 10-12; Rettich, Stück 5-20; Meerrettich, Stück 10-15; Suppengrünes, Bschl. 5-7; Petersilie, Bschl. 5-7; Schnittlauch, Bschl. 5-7; Kapsel 15-45; Birnen 25-40; Zitronen, Stück 4-6; Orangen 28 bis 30; Bananen, Stück 8-12; Markenbutter 160; Landbutter 140-142; Weiser Käse 25-30; Eier, Stück 10-13; Hühner 120; Gänse 70-80; Karpfen 80-100; Schlei 120; Forellen 50-60; Saftfische 40-50; Kabeljau 30-40; Schellfische 35-40; Goldbarsch 35; Seehecht 60; Stöckfische 35; Hahn, geschlachtet, 115-140; Huhn, geschlachtet, 100-105; Enten, geschlachtet, 140-150; Tauben, geschlachtet, Stück 70-100; Rindfleisch 91; Kalbfleisch 110-116; Schweinefleisch 92 Rpf.

Und ist das Scherflein noch so klein...

Sie kam aus opferbereiten jungen Subenherzen, diese kleine Geldspende, die zusammen mit einem Begleitbriefe an die hiesige Kreisamtsleitung der NS-Volkshochschule geschickt worden war. Der Brief, der von der 4. Knaben-Hasse der Luisenschule kam, wurde uns jetzt zur Einsichtnahme zugesandt und wir sind gern bereit, ihn im Wortlaut zu veröffentlichen. Es heißt da:

Mannheim, den 28. März 1938.

Liebe Deutschhörer!

Wir alle freuen uns herzlich mit Euch, daß Ihr nun zu unserem schönen Deutschen Reich gehört. Unbeschreiblicher Jubel herrschte bei uns über die neue große Tat unseres heiliggeliebten Führers. Jeder von uns hat darum ein kleines Scherflein für arme österreichische Brüder gegeben, um Euch zu zeigen, daß wir Brüder sind. Diese kleine Spende übersenden wir Euch heute.

Heil Hitler!

4. Klasse Knaben, Luisenschule Mannheim.

Orgelgasspiel in der Christuskirche

In der nächsten Orgelfeierstunde am kommenden Sonntag, 3. April, gastiert auf Einladung Arno Landmanns Alfred Schäfer, ein junger Organist von ausgerechnetem Ruf aus Greiz. Er wird erstmalig Werke neuer Meister zum Vortrag bringen: eine Sonate des Dänen R. O. Kaas, Vorspiele von Siegfried Walzer Müller und eine Nordische Sonate von dem in Berlin wirkenden Leibarzt Penzlin. Die Freunde der Orgelmusik werden auf diese letzte Orgelfeierstunde dieses Winters besonders hingewiesen.

Mannheimer im Rundfunk. Am nächsten Sonntag, 3. April, spricht in der evang. Morgenfeier im Reichsfender Stuttgart Professor Dr. Knevels (Heidelberg), ein gebürtiger Mannheimer.

Neue Zugverbindungen Mannheim-Berlin

Reisezeiten künftig ganz wesentlich verkürzt / Zahlreiche neue Entlastungszüge im Fahrplan vorgezogen

Mannheim wird mit dem am 15. Mai in Kraft tretenden Fahrplan von einer überaus großen Zahl neuer D-Büge berührt werden, die insbesondere für die Richtungen Berlin, Hamburg und Köln eingelegt werden. Der Verkehr mit der Reichshauptstadt hatte erfreulicherweise im Dritten Reich allmählich einen beträchtlichen Umfang angenommen, daß die vorhandenen Berliner Schnellzüge infolge der fast wachsenden Belastung ihre Fahrzeiten

beim um 4,46 (über Niedbahn) infolge dessen in Berlin schon um 12.50, 2 1/2 Stunden früher wie früher angedacht werden. Zur Bedienung der Zwischenstationen kommt ein neuer D-Zug 241 Mannheim (ab 5.20), Berlin Ab. Bf. (an 15.19) zur Ausführung, der über Ludwigshafen — Worms geleitet wird. Als Gegenzug wird ein neuer D 244 gefahren, der Berlin Ab. Bf. 15.51 verläßt und über Worms — Ludwigshafen um 0.48 in Mannheim eintrifft. Der gegenwärtig um diese Zeit in Berlin abgehende Vafeler Hauptzug D 44 wird hinausgerückt (ab Ab.

Mannheim von dem vorgenannten D-Zug im Sommer Kurswagen 1.—3. Klasse Vafel—Mannheim—Damburg übernimmt bzw. die Kurswagen nach Vafel hier abgibt; außerdem vermittelt das neue Hamburger D-Zugpaar in Frankfurt guten Anschluß für Mannheim an D 43/42 nach und von Berlin.

Der neue Mannheim-Damburger D-Zug erhält etwa folgende Fahrzeiten: Mannheim (über Main-Redar-Bahn) 10.45, Frankfurt an 11.55, Damburg an 19.41; umgekehrt: Damburg an 10.40, Frankfurt ab 18.35, Mannheim über Niedbahn an 19.37; hier ab mit dem neuen D 250 von Holland 19.45, Vafel D 228 an 23.15. In diesem Zusammenhang ist noch bemerkenswert, daß der Damburger Tages-D-Zug 163 zum Gewinn wichtiger Schweizer Anschlüsse ab Vafel später verkehrt und statt über Heidelberg über Schwesingen läuft (Mannheim an 12.55); in Mannheim wird dann ein Kurswagen Heidelberg—Amsterdam beigefügt.

Dies alles ist nur ein kleiner Ausschnitt der Neuerungen, die Mannheim im Zugverkehr allein in Richtung Frankfurt ab 15. Mai erhält. Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte für den gewaltigen Aufschwung des Wirtschaftslebens im neuen Deutschland, hier ist er erbracht. Dr. G.

„Scheener guter zarter Laich“



An Salaten herrscht auf dem Markt nach wie vor kein Mangel — am allerwenigsten an Aufn.: Hans Jütte

kaum noch einhalten konnten, zumal sie in letzter Zeit aufs äußerste beschleunigt worden waren.

Durch zahlreiche neue Entlastungszüge sollen dabei die schweren Stammzüge geleichtert und der Fahrplan wiederum aufgelockert werden, um Verpätungen vorzubeugen. Bemerkenswert ist hierbei, daß die Niedbahn mehr denn je früher und ähnlich wie in Vorkriegszeiten für den Nord-Süd-Durchgangsverkehr herangezogen wird, wodurch sich die Reisezeit Mannheim — Frankfurt mehrfach stark verkürzt. Neu eingelegt wird u. a. ein sehr bequem und vorteilhaft liegendes Nacht Schnellzugpaar nach und von Berlin Ab. Bf. mit Schlafwagen Mannheim — Berlin. Der Zug beginnt in Karlsruhe (ab 21.55), wo er einen auch für Mannheim recht wertvollen Anschluß von einem neuen Eiltriebwagen von Rehl annimmt (halte in Albern, Bf., Naßau); in Mannheim geht der D-Zug 22.56 über die Main-Redar-Bahn weiter (halte in Weinheim und Bensheim) und trifft über Halle um 8.58 am Anhalter Bahnhof in Berlin ein.

In umgekehrter Richtung geht er dort um 23.20 ab und trifft über Frankfurt (ab 7.51) Niedbahn bereits um 8.51 in Mannheim ein; der D-Zug endet dann in Karlsruhe (an 9.45), wo er Anschluß an den über Heidelberg laufenden D-Zug nach Vafel findet. Der Karlsruhe Eiltriebwagen, der heute diese Kurslage einnimmt, wird zum Anschluß von dem 9.46 in Mannheim eintreffenden Main-Redar-Bahn-Zug dafür um nahezu eine Stunde hinausgerückt (Mannheim ab 9.55, Karlsruhe an 10.41).

Außerdem werden die Tagesverbindungen mit Berlin vielfach beschleunigt und erheblich vermehrt. Von der spärlichen, ärmlicheren Lage des Schnelltriebwagens war früher schon die Rede (Mannheim häufig ab 7.14, Berlin an 13.18; dort ab 18.40, Mannheim an 0.37). In Frankfurt besteht überdies von einem früheren Zeitpunkt an, sobald Schnelltriebwagen dafür verfügbar sind, unmittelbarer Uebergang nach und von Damburg (an 13.47, ab 18.00). Der Schnellzug D 41 Vafel—Mannheim—Berlin verliert seinen Umweg über Worms, sowie zahlreiche Zwischenhalte; er kann bei Abfahrt in Mann-

Bf. künftig 16.45), beschleunigt und nicht mehr über Mannheim, sondern ausschließlich über Heidelberg geführt. Jedoch ist für Mannheim durch gute in Friedr.straße abzweigende und in Heidelberg anknapfende Anschlußzüge gesorgt.

Ferner wird eine neue Tagesverbindung Baden-Baden—Mannheim—Kassel—Berlin Potsd. Bf. eingerichtet, die selbständig neben das D-Zugpaar D 185/186 Stuttgart—Mannheim—Damburg tritt, das bisher nur Kurswagen nach und von Berlin mit sich führte. Abfahrt dieses D 177 in Mannheim 13.25, Frankfurt über Niedbahn an 14.22, Berlin Potsd. Bf. über Kassel—Magdeburg an 22.51; in der Gegenrichtung D 178: Potsd. Bf. ab 7.50, Mannheim an 16.59, Baden-Baden an 18.35. Außerdem erscheint ab 15. Mai ein neues Tages Schnellzugpaar 1 bis 3. Klasse Vafel—Leipzig—Berlin; es fährt zwar über Heidelberg, doch sind für Mannheim Anschlußzüge nach und von Friedr.straße vorhanden.

Dagegen wird es als Mangel bezeichnet werden müssen, daß offenbar keine Kurswagen Mannheim—Leipzig—Berlin vorgezogen sind und daher das seitige Umsteigen in Friedr.straße in Kauf genommen werden muß. Dies ist um so mehr zu bedauern, als bisher keine direkte D-Zugsverbindung mit 3. Klasse zwischen den großen Geschäftsstädten Mannheim und Leipzig besteht (für Heidelberg dagegen 2 direkte Flüge nach und von Leipzig, D 201/202 und D 245/246). Die Fahrzeiten selbst gestalten sich wie folgt: Vafel D 228 ab 11.45, Mannheim über Friedr.straße ab 15.12, Leipzig an 22.08, Berlin Ab. Bf. 0.22; zurück dort ab 5.40, Leipzig 7.43, Frankfurt ab 13.05, Mannheim an 14.24, Vafel D 228 an 17.58.

Auf den ersten Blick sieht es auch nachteilig für Mannheim aus, daß das vielbenutzte Berliner Tages Schnellzugpaar D 43/42 nicht mehr über Mannheim (ab 3. 10.46; zurück an 19.54), sondern über Heidelberg verkehren wird. Jedoch erhält Mannheim dafür reichlich Ersatz: In ungefährer der gleichen Kurslage wird ein neues Tages-D-Zugpaar Vafel—Mannheim (ab 10.59 über Niedbahn)—Köln—Holland und außerdem ein neues Schnellzugpaar Mannheim—Damburg eingelegt, das in

Aus dem Alltag geschöpft  
Lichtbildervortrag über Amateurfotografie  
Oberingenieur Dreher aus Berlin hielt am Mittwochabend im Kasino-Saal im Rahmen einer Fotoschau einen aufschlußreichen Vortrag über das Gesamtgebiet der neuzeitlichen Lichtbildtechnik. Im Vordergrund seiner Darlegungen standen Lichtbilder, die aus dem Alltag geschöpft waren und wahrhaft Leben atmeten.  
Der Vortrag vermittelte zugleich einen Überblick über die fotografischen Möglichkeiten ge-



Alles was das neue Heim gemütlich macht.  
Geschmackvolle Kronen  
Leselampen, Tischlampen  
Rauchtische, Teewagen  
Tafel-, Kaffee- und Teeservice  
Bestecke, Glas, Keramik  
In überreicher Auswahl im

Geschenkhäuser  
an den Planken P. 4, 11/12  
Kittschel & Reimer  
10 schenswerte Schaufenster!

nach dem derzeitigen Stand der Fototechnik in Schwarz-Weiß wie auch in Farben.

Im übrigen wurden Filme über die Bedeutung und die Herstellung hochwertiger Kameras, namentlich der Kleinbildkameras, und der dazugehörigen Vorrichtungen der deutschen optischen Industrie gezeigt, die bekanntlich Welt-ruf genießt. ... u.

Schulfeier-Verlegung. Wie uns die Direktion der Hans-Thoma-Schule Mannheim mitteilt, wurde die diesjährige Schlußfeier, die ursprünglich für Donnerstag angefeiert war, auf Freitagmorgen 8.30 Uhr verlegt. Die Veranastaltung findet im Rabelungen-saal statt.

Das geht alle Herren an!  
Elegante Herren-Halbschuhe  
in 8 modernen Formen und vielen Modellen - Rahmenarbeit - in jeder gewünschten Lederart. Hervorragend in Paßform und vorzüglicher Qualität und dazu der niedrige Preis.  
Das ist „Friß Qualitätsmarke“  
In den Preislagen: 10.00 12.50 und 14.50  
Breitestrasse H 1.8 Friß-Schuh Mannheims führendes u. rein arisches Schuhhaus

Es wird aufgeräumt

Arbeitsreiche Tage vor Ostern

Jede Hausfrau nimmt vor Ostern eine gründliche Reinigung der Wohnung vor. Einige kleine Winke werden dabei willkommen sein. Gedölte Fußböden erhalten ein neuartiges Aussehen, wenn man sie mit warmer Sodalösung scheuert und mit kaltem Wasser abspült, um sie nötigenfalls schließlich mit etwas Leinölstrich nachzuölen.

Gegen Marmorflecken hilft Abreiben mit Seife, Spiritus oder Benzol. Nötigenfalls scheuert man die Platte mit feinem Bimssteinpulver ab und poliert dann mit einem wollenen Lappen. Heißes Wasser mit einem Schuß Salzwasser eignet sich vortrefflich zum Reinigen von Parkett.

Jägerappell in unserem Amtsbezirk

Der diesjährige Jägerappell, verbunden mit einer Trophäenschau, findet am kommenden Sonntag, 3. April, vorm. 10 Uhr, im Restaurant Ballhaus, Mannheim, Schlossgarten, statt. Die Behörden der im Amtsbezirk Mannheim erbeuteten Rehböde sind am Samstag, 2. April, von 14 bis 16 Uhr ebenfalls im unteren Restaurant des Ballhauses der Kommission vorzulegen.

Die beim letzten Plakettenstechen errungenen Plaketten und Nadeln gelangen bei dem Appell in den Besitz der Gewinner. Da der Jägerappell eine Veranstaltung darstellt, die nach dem Reichsjagdgesetz von jedem Jagdscheininhaber Pflichtmäßig besucht werden muß, wird nochmals auf die Notwendigkeit des Erscheinens aller Jäger hingewiesen.

Eine Neuerung für Grundsteuerpflichtige

Zahlungen an Grundsteuer vom 1. April 1938 an / Die neuen Bestimmungen

Wie die Gewerbesteuer seit 1. April 1937 ist gemäß Reichsgesetz vom 1. April 1938 an auch die Grundsteuer nur noch Gemeindesteuer; an das Land und an den Kreis ist für die Zeit nach dem 31. März 1938 eine Grundsteuer nicht mehr zu entrichten. Die Pflicht zur nachträglichen Zahlung von Grundsteuer an das Land und an den Kreis (Gemeinde) für die Zeit vor dem 1. April 1938 wird hierdurch nicht berührt.

Für die Grundsteuerzahlungen für die Zeit vom 1. April 1938 an gilt folgendes: 1. Soweit Steuerpflichtige die Grundsteuerbescheide für das Rechnungsjahr

1938 nach dem Reichsgrundsteuergesetz von den Gemeinden bereits erhalten haben oder vor dem ersten Fälligkeitstag (15. April oder 15. Mai 1938) noch erhalten werden, gilt für die künftige Entrichtung der Grundsteuer lediglich die Anforderung nach diesen Steuerbescheiden.

2. Im übrigen haben die Grundsteuerpflichtigen bis zur Bekanntgabe des ersten Grundsteuerbescheides nach dem genannten Reichsgrundsteuergesetz Vorauszahlungen an Grundsteuer für das Rechnungsjahr 1938 zu leisten und zwar, wenn von einer Gemeinde nicht ausdrücklich andere Zahlungstage bestimmt sind, für Land- und forstwirtschaftliche Betriebe am 15. Mai, 15. August, 15. November 1938 und 15. Februar 1939 zu bezahlen.

Frühjahrsparade der Sitzbänke



In den letzten Tagen lockte die Wärme zu Spaziergängen und längerem Verweilen im Freien. Unter diesen Umständen reichten die in den Anlagen und Parks stehenden Bänke nicht mehr aus, obgleich wir in Mannheim über rund 2200 Bänke verfügen. In verschiedenen Anlagen, in denen über die Wintermonate die Bänke vermindert worden waren, hat man nun in den letzten Tagen weitere Bänke zur „Verdichtung“ aufgestellt. — Im „Winterlager“ stehen aber noch mehr Bänke bereit, die in den nächsten Tagen auch wieder in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt werden. Ueber Mangel an Sitzgelegenheit wird man sich dann kaum noch beschweren können. Aufn.: Hans Jütte

Wirtschaftliche Betriebe am 15. Mai, 15. August, 15. November 1938 und 15. Februar 1939 zu je einem Viertel, für Grundstücke (Gebäude, Bauplätze) am 15. eines jeden Monats zu je einem Zwölftel des Jahresbetrags. Als Jahresbetrag gilt in solchen Fällen der Gesamtbetrag der für das Rechnungsjahr 1937 vom Finanzamt bisher geforderten Landesgrundsteuer sowie der für die gleiche Zeit von der Gemeinde geforderten Gemeinde- und Kreisgrundsteuer, nötigenfalls anteilig auf die beiden genannten Grundstücksgruppen verteilt.

3. Die gesamten Grundsteuer Vorauszahlungen für das Rechnungsjahr 1938 sind ebenso wie die endgültigen Grundsteuerbeträge ausschließlich an die steuerberechtigten Belegenheitsgemeinden, nicht mehr an das Finanzamt, zu entrichten.

Liegt der Grundbesitz nur in einer Gemeinde, so hat diese allein Anspruch auf die ganze Grundsteuer (Landes-, Gemeinde- und Kreisgrundsteuer zusammen). Die im ganzen zu entrichtende Grundsteuer Vorauszahlung ist in diesen Fällen ohne weiteres aus dem staatlichen Grundsteuerbescheid und aus dem Gemeindesteuerforderungsscheitel für das Rechnungsjahr 1937 zusammen zu entnehmen. Liegt der Grundbesitz in mehreren Gemeinden, so sind alle hierbei in Frage kommenden Belegenheitsgemeinden an diesen Vorauszahlungen anteilsberechtigt. Zu diesem Zweck wird der Betrag der Landesgrundsteuer 1937 zuvor nach den Zer-

legungsvorschriften auf die beteiligten Belegenheitsgemeinden verteilt. In diesen Fällen werden die Vorauszahlungsbeträge dem Steuerpflichtigen von den steuerberechtigten Gemeinden rechtzeitig mitgeteilt oder sind bei diesen zu erfragen. Sobald einem Steuerpflichtigen der Grundsteuerbescheid für das Rechnungsjahr 1938 nach dem ersten Fälligkeitstag zugegangen ist, gilt dann ebenfalls wie nach Ziffer 1 nur noch die Anforderung nach diesem Steuerbescheid.

Advertisement for 'Bölinger' floor coverings, featuring a logo and text: 'DAS FACHGESCHÄFT FÜR TAPETEN U. LINOLEUM', 'der gute Bodenbelag der nicht viel kostet', 'Bölinger Tapeten Linoleum', 'Seckenheimerstr. 48'.

legungsvorschriften auf die beteiligten Belegenheitsgemeinden verteilt. In diesen Fällen werden die Vorauszahlungsbeträge dem Steuerpflichtigen von den steuerberechtigten Gemeinden rechtzeitig mitgeteilt oder sind bei diesen zu erfragen. Sobald einem Steuerpflichtigen der Grundsteuerbescheid für das Rechnungsjahr 1938 nach dem ersten Fälligkeitstag zugegangen ist, gilt dann ebenfalls wie nach Ziffer 1 nur noch die Anforderung nach diesem Steuerbescheid.

Advertisement for 'Torgubkluid' (Torgubkloid) featuring an illustration of a woman and text: 'Für das sportliche Torgubkluid', 'den gediegenen Armreifen aus Galalith oder Metall wirklich schön und nicht teuer.', 'Besichtigen Sie bitte meine Spezialfenster: Laiflingöfshaus Modifischer Schmuck', 'Mannheim, O 7, 16 (Wasserturmecke)'.

Advertisement for 'Auslands-Korrespondent' with text: 'perfekt Englisch und Französisch in Wort und Schrift, mit guter Allgemeinbildung, selbstständig arbeitend, von Industrieunternehmen zum umgehenden Eintritt gesucht.', 'Ausführl. Bewerbungen unter Nr. 126 679 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten. - -'

Advertisement for 'Kantiner gesucht' (Canteen sought) and 'Zimmermädchen' (Maid) with text: 'f. große Werkkantine in Mhm.', 'Zünftiges Zimmermädchen', 'Sclipio-Haus Otto-Red-Str. 17 (126 673 B)'.

Advertisement for 'Hausgehilfin' (Housemaid) and 'Kauflustige' (Interested buyers) with text: 'Hausgehilfin', 'Kauflustige', 'HB-Kleinanzeiger'.

Advertisement for 'Verstärkeranlag.' (Amplifier) with text: '„Alent“ geeignet f. Lautsprecher, kompl. sofort zu verkaufen', 'Zimmer', 'Wittelsb., H 6, 2, (12669\*)'.

Advertisement for 'Brikett-Badeöfen' (Briquet bath stoves) with an illustration of a stove and text: 'Kompl. Bade-Einrichtungen und Zubehörteile in allen Ausführungen und sämtl. Preislagen', 'Spezialhaus', 'Luginsland M 4, 12', 'Große Auswahl und Auslieferung', 'Prompte Ausführung von Installationsarbeiten und Reparaturen'.

Advertisement for 'JUNKER & RUK' (Junker & Ruk) with an illustration of a stove and text: 'Gasherde', 'Luginsland M 4, 12', 'Zahlung auch in 20 Monatsraten'.

Advertisement for 'Immobilien' (Real estate) with text: 'Feudenheim in freier Lage', '3x2-Zi.-Haus', '2x3-Zi.-Haus', 'F. Rihm Immobilien', 'Feudenheim, Hauptstr. 128', 'Telefon 514 77'.

Advertisement for 'Geschäfte' (Business) with text: 'Pachtgesuche - Verkäufe usw.', 'Gute Existenz! Lebenseinstellung und Feinkostgeschäft', 'Karl Sack S 6, 36, Immobilien-Büro, Ruf 281 10'.

Advertisement for 'Modenhäuser Neugebauer' (Modenhäuser Neugebauer) featuring an illustration of a man and woman and text: 'MAN FOHLT SICH WOHL IM Modenhäuser Neugebauer MANNHEIM AN- u. PLANKEN', 'Unsere Wohnung könnte schöner sein. Wenn die Sonne in den Gardinen spielt, entdeckt man doch manche Schäden. Laß uns zur großen Teppich- und Gardinen-Schau bei Neugebauer gehen.'.

Advertisement for 'Geschäfte' (Business) with text: 'Das ist unglaublich - mit welcher Sicherheit Kleinanzeigen im HB bei Gelegenheitskäufen oder Verkäufen ihren Zweck erfüllen. Und dabei sind sie so billig', 'Karl Sack S 6, 36, Immobilien-Büro, Ruf 281 10'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'G 1, 1, 3. Stock: Schöne 3-Zimmer-Wohnung', 'Rübe, Bad, Zentralb., Fahrstuhl, per 1. Juli zu vermieten.', 'Häheres: Hermsdorf 215 13 od. Hausmeister Hädner, C 1, L 4, 240'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'O 7, 17: Schöne 4-Zimmerwohnung', 'm. Mann, eingerichtet, Bad, Zentralheizung, auf 1. Juli zu vermieten.', 'Häheres bei Bödenhaus, (6696 B)'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'Büro- u. Lagerräume, Qu 7, 10', 'per 1. Juli d. J. zu vermieten. -', 'Ruh, Ruf 282 87, Ruf, v. 8-11 u. 2-5 Uhr. W. G. G. Reichsbühnen 40'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: '3-Zimmerwohn.', 'Redarhaus-Block in ruh. G., 3. Et., 36,4 qm ruh. Mieter ab 1. Mai zu vermieten.', 'Häheres: Hermsdorf 215 13 od. Hausmeister Hädner, C 1, L 4, 240'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'Offizierfr. Etage 3-Zimmer-Wohnung', 'm. Zentralheizung und einger. Bad zu vermieten.', 'Häheres: Hermsdorf 215 13 od. Hausmeister Hädner, C 1, L 4, 240'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'Schöner Eaden m. Zimm. u. R.', 'zu vermieten.', 'Hermsdorf 215 13, (126 697 B)'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'Mietgesuche', 'Eingerichtete Wurstküche', 'aber Raum, der 1. Bezirk eignet, in Redarhaus oder Heidenau baldmöglichst zu mieten.', 'Häheres: Hermsdorf 215 13 od. Hausmeister Hädner, C 1, L 4, 240'.

Advertisement for 'Zu vermieten' (To rent) with text: 'Nähe Hfl. schön möbl. Zimmer', 's. 1. April zu vermieten.', '1. 12, 3. parterre (126 610 B)'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Bücher-Schrank', 'bunt, Eiche, nebst 2 Stühle, zu kaufen gel.', 'Häheres: Hermsdorf 215 13 od. Hausmeister Hädner, C 1, L 4, 240'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Schreibe geräuschlos mit', 'CONTINENTAL SILENTA', 'J. Bucher MANNHEIM-L 12 TEL. 24 221', 'Verlangen Sie unverbindliche Vorführung'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'PHOTO KINO HERZ Kunststosse N 4, 13/14'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Das HB bringt täglich Bekanntmachungen und Anordnungen, die zu beachten sind. Wer keine Zeitung liest, weiß nichts davon und kann sich daher nicht vor Schaden bewahren'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Das HB bringt täglich Bekanntmachungen und Anordnungen, die zu beachten sind. Wer keine Zeitung liest, weiß nichts davon und kann sich daher nicht vor Schaden bewahren'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Das HB bringt täglich Bekanntmachungen und Anordnungen, die zu beachten sind. Wer keine Zeitung liest, weiß nichts davon und kann sich daher nicht vor Schaden bewahren'.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Purchase requests) with text: 'Das HB bringt täglich Bekanntmachungen und Anordnungen, die zu beachten sind. Wer keine Zeitung liest, weiß nichts davon und kann sich daher nicht vor Schaden bewahren'.

Fragmentary text on the far right edge of the page, including words like 'Haken', 'Deu', 'Die', 'Nach den', 'Sonntag', 'zur Deut', 'Nach am', 'Berliner', 'gegen den', 'darauf in', 'Hauptstadt', 'Es ist anz', 'seinen Kamp', 'falls spielen', 'Sachverhalt', 'Zwischenru', 'in Pan', 'mer', 'in Fra', 'auf', 'in Berli', 'iger Z', 'in Hamb', 'Fahr B', 'Me', 'Frankrei', 'Mentlith', 'Diesmal ja', 'Welt, die', 'zu stellen', 'Ein Großta', 'den die bei', 'Die härste', 'sein eigen', 'oia, Herma', 'Trauchil', 'reitet es D', 'Auto-Union', 'und Germa', 'bei. Der D', 'fian Ra u', 'Unber', 'Die in fr', 'benwerde', 'Fahrer auf', 'Bahn fort', 'Bahn des', 'Nennen in', 'Scheidungs', 'Starb recht', 'über 18 Jah', 'Nennen teil', 'in zwei Gr', 'und Bultre', 'ermitteln', 'den neugegr', 'alten Mann'.

Deutsche Hockey-Meisterschaft

Die Zwischenrunde am 3. April

Nach den sieben Vorrundenspielen des letzten Sonntags wird am 3. April die Zwischenrunde zur Deutschen Hockey-Meisterschaft abgewickelt.

in Mannheim: VfR Mannheim — Umer 19/4, in Frankfurt a. M.: TS Sachsenhausen — Eintracht, in Berlin: BSC oder Stettin — Leipziger SC, in Hamburg: Uhlenhorster HC — Club zur Wahr Bremen.

Mercedes und Auto-Union

Frankreich hat das Autodrom von Linas-Montlhéry als Grand-Prix-Strecke aufgegeben. Diesmal jagen die schnellsten Rennwagen der Welt, die Deutschland, Italien und Frankreich zu stellen vermögen, um den Kurs von Reims.

„Unbekannter Bahnfahrer“ gesucht

Die in früheren Jahren so beliebten Wettbewerbe der Suche nach dem unbekanntem Bahnfahrer auf der Straße werden jetzt auf der Bahn fortgesetzt.

Kroll karrt wieder

42 Berufsfahrer nehmen in diesem Jahre, in acht Fabrikmannschaften eingeteilt, an den Industrie-Straßenrennen teil.

Urbinati wird Jockey

Staliens Fliegengewichtmeister Urbinati will in seinem Berufsumfeld, da er im Vorring zu wenig Beschäftigung findet.

Oesterreichs Fußballpräsident erzählt

Berlin, 31. März.

Am Sonntag wird in Wien die deutsche Nationalmannschaft gegen eine Auswahlmannschaft Oesterreichs spielen.

Im Berliner „Sport-Dei“ am Wadnsof Friedrichstraße war wieder einmal Hochbetrieb.

„Wenn Sie in diesen Tagen Oesterreicher nach irgendwas befragen, werden Sie sicher von allen erst die Freude hören über den Zusammenstoß mit dem Reich und die Hoffnung, daß nun auch für die Ostmark eine glückliche Stunde geschlagen hat.“

720 Fußballvereine tätig

„Wie sieht es nun heute im Oesterreichischen Fußball aus. Herr Oberhäcker? — Der Oesterreichische Amateurfußball verfügt über gute Kräfte und ich möchte ihm sogar eine gute Zukunft vorauslagen.“

Soldatische Worte zum Thema Handball

Ein aufsehenerregender Vorschlag von Major Eberding (JR 11 Leipzig)

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

k. Leipzig, 31. März.

Noch jung ist der Handball, 20 Jahre alt, aber schon hat er sich den ganzen Erdball erobert.

Mit diesen Feststellungen ist aber nicht schwarz auf weiß bescheinigt, daß der Handball auch schon seine letzte Reife besitzt.

„Wir müssen nun leider feststellen, daß das Handballspiel wegen einer üblich gewordenen fortwährenden Regelüberschreitung immer mehr verwildert und daß diese Verwilderung durch die Beschleunigung der Allgemeinen Wehrpflicht auch auf das dienstliche betriebene Spiel übergrift.“

Wer wird Meister? Biernheim oder Feudenheim?

Die Pfahmannschaften starten überall als Favoriten

Ja, da wären wir nun mal wieder um eine Ueberraschung reicher geworden in der an Ueberraschungen nicht gerade fehlenden Verbandsrunde 1937/38.

Der erste Spieltag im April stellt die Feudenheimer Elf vor eine besonders schwere Aufgabe. Es geht gegen Bönitz Mannheim gegen den im Vorpilz kein Zog möglich war.

Eine Klärung in Bezug auf die Meisterchaftsfrage gab es in der Heidelberger Gruppe. Pfahnstadt hat erwartungsgemäß über Wiesloch die Oberhand behalten und mit einem 5:0-Resultat überzeugend seine Unwärtigkeit auf die neue Meisterschaft geltend gemacht.

Das Programm für den 3. April lautet: Unterbaden West: 08 Feudenheim — Fortuna Heidesheim, Germania Friedrichsfeld — 07 Mannheim, 08 Heidesheim — 08 Mannheim, Alemannia Heidesheim — SC Röhrtal, VfTuK Feudenheim — Bönitz Mannheim. Unterbaden Ost: 08 Schwezingen — Riders Waldbörn, VfB Regentheim — 05 Heidelberg, FSG Appenheim — 08 Kirchheim, Union Heidelberg — 08 Sandhausen, TSG Pfahnstadt — SpVgg Eberbach.

hatten damals die Mannschaft aus ganz Oesterreich zusammengestellt, und der größte Teil der Spieler ist noch heute aktiv.

Fakt alle Spieler 20-Männer

Frei von aller demnächst politischen und finanziellen Befassung wird unser Fußball in der Gemeinschaft des Deutschen Reiches für Verbesserungen ein starker Faktor sein.

Dr. Oberhäcker, der schon seit 28 Jahren im Fußballsport steht und seit 1931 der Partei angehört, muß sich verabschieden.

Belgiens Eij gegen Holland

Am kommenden Sonntag, 3. April, treffen in einer weiteren Ausscheidung zur Fußball-Weltmeisterschaft in Amsterdam die Nationalmannschaften von Belgien und Holland aufeinander.

Zur Meisterschafts-Regatta

am 21. August 1938 in Heilbronn

Mit der sachlichen Bestätigung, daß die Deutschen Meisterschaften im Rudern am 21. August d. J. in Heilbronn ausgetragen werden, ist die erfreuliche Mitteilung verbunden, daß sämtliche Meistermannschaften, die im Vorjahr auf der Meisterschafts-Regatta in Leipzig den Meistertitel errungen haben, auch neuer in gleicher Besetzung in Heilbronn an den Start gehen.

Die Ausrichtung der Meisterschafts-Regatta in Heilbronn ist den beiden Heilbronner Rudervereinen übertragen worden.

Handball auf dem Vik-Platz

VfR — SC Freiburg

Am kommenden Sonntag geben die Handballer des SC Freiburg auf dem Brauerplatz ihre Ristenkarte zum zweiten Male in Mannheim ab.

Billardturnier Mannheim-Borsheim

Der 1. Borsheimer Billard-Club tritt am Sonntag zum Vorpilz gegen den Club der Billardfreunde Mannheim im „Kinzinger Hof“ an.

Brafilien ist bereit

Starke Auswahl kommt nach Europa

Nach der Abgabe des Argentinischen Fußballverbandes ist Brafilien die einzige südamerikanische Mannschaft, die an der in Frankreich zu veranstaltenden Weltmeisterschaft teilnimmt.

Das Programm für den 3. April lautet: Unterbaden West: 08 Feudenheim — Fortuna Heidesheim, Germania Friedrichsfeld — 07 Mannheim, 08 Heidesheim — 08 Mannheim, Alemannia Heidesheim — SC Röhrtal, VfTuK Feudenheim — Bönitz Mannheim. Unterbaden Ost: 08 Schwezingen — Riders Waldbörn, VfB Regentheim — 05 Heidelberg, FSG Appenheim — 08 Kirchheim, Union Heidelberg — 08 Sandhausen, TSG Pfahnstadt — SpVgg Eberbach.

Notterdam wetzuzumachen, Belgiens Eij spielt mit:

Tor: Badjou (Daring); Verteidigung: Baverik (Antwerpen), Jean Peit (Standard Lüttich); Außenreihe: Dalem (Standard Lüttich), Gommers (Beerschot AC), Dewinter (Beerschot AC); Angreifer: Vandemoover (Beerschot AC), Boerhof (Standard Lüttich), Capelle (Standard Lüttich), Braune (Beerschot AC), Buxle (Daring Brüssel).

Edmund Conen spielt wieder

Edmund Conen, der ehemalige Mittelstürmer der deutschen Fußball-Nationalen, der gegenwärtig in Redarfsum seiner Militärdienstpflicht genügt und den Stuttgarter Kickers angehört, hat für seinen neuen Verein am 1. April Spielberechtigung erhalten.

Städteispiel Frankfurt — Mailand

Die Reihe der Fußball-Städteispiele zwischen Frankfurt a. M. und Mailand wird am 22. Mai in Mailand fortgesetzt.

JBU-Präsident tritt zurück

Die internationale Fußball-Union hat auf ihrem 18. Kongreß am 16. April in Mailand einen riesigen Fragen-Komplex zu erledigen, denn nicht weniger als 41 Punkte stehen auf der Tagesordnung, darunter auch die Wahl des Präsidenten der JBU.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.



Aprilscherze - wissenschaftlich gesehen

„Das Foppen ist ein Wedruf ins schläfrige Gehirn“ - Was die Forscher über den 1. April zu sagen haben

Uralt ist die Sitte der „Aprilscherze“, deren Ursprung von den Forschern noch nicht endgültig geklärt werden konnte.

„April, April, weiß nicht, was er will...“ So, er hat einen recht üblen Ruf, dieser vierte Monat des Jahres, in dem sich die Natur zur großen Hochzeitspracht des Monats Mai zu schmücken beginnt.

in Dänemark ist das „wise en April“ - in den April weisen“ oder das „Aprillaufen“ (Goethe April) üblich und in Frankreich spricht man vom „Aprillisch“ (poisson d'avril).

Der Ursprung des Aprilschidens ist dagegen noch nicht endgültig geklärt. Die Wissenschaft hat sich natürlich auch um die Aufklärung dieser Sitte bemüht, wie sie alles unter die Lupe nimmt, was irgendwie von Geheimnissen umwittert scheint.

geben hätten, da sie meist Anfang April aufgeführt wurden. Das unnütze Hin- und Herschicken Christi von Herodes zu Pilatus würde vom Volk in den unruhigen Apriltagen nachgeahmt.

Uebelnehmer nehmen alles übel Schlichlich nimmt auch noch die medizinische Wissenschaft das Wort zum weiteren Thema „1. April“. Sie fragen, was der Psychologe hierzu schon sagen könnte? Ob, sehr viel.

Humor



„Du, Emil, heut' morgen wollt' ich nen Hundertsmarschlein wecheln.“ „Na, und...“ „Denkst, ich hatte einen?“

Zeichnung: Lena-Scherf-M

Der Sieg des Roastbeefs

Eine Abstimmung über die Leibspeise des Engländer

Welches sind die Lieblingsgerichte des britischen Volkes? Mit dieser Frage haben sich Englands Soldaten und Küchenschöffen an die Öffentlichkeit gewandt.

Andere Länder, andere Speisefarten. Nicht jeder Fremde kann sich mit dem angelsächsischen Küchenzettel befassen, der mit einer aus Unwahrscheinliche grenzenden Monotonie fast täglich das „Roastbeef“ auf den Tisch bringt.

Ein Drittel aller Teilnehmer an der Umfrage trat bedingungslos für das Roastbeef ein, das mehr als 17.000 von 50.000 Stimmen erhielt.

Roastbeef erst später durch die Königin Elisabeth populär wurde, die es bereits des Morgens, begleitet von einem großen Glas Bier, zu sich nahm.

An nächster Stelle folgen auf dem Küchenzettel Englands Hammelfleisch und Tomatensuppe. Erstes ist das einzige Fleischgericht, das sich neben dem Roastbeef noch einigermaßen behauptet, letztere genießt den Vorrang vor der Ochsenzunge und Selleriesuppe.

Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die Ansicht, der Engländer esse nicht viel und verdante dem seine „schlanke Linie“, eine Fabel ist. Im Gegenteil, er nimmt täglich im Gegensatz zu dem Deutschen, der nur drei Hauptmahlzeiten kennt, vier Mahlzeiten zu sich, wobei der Nachmittagsstee nicht mitgerechnet ist.

Hans Lungwih, daß das „Foppen“ einer ausgezeichneten Denkfähigkeit gleichkommt. Wer wiplos ist, sollte an diesem Tage lieber schweigen.

Aber auch der wiplose Mensch, der einen guten Scherz übernimmt, ist eine Spielart der Neurotiker. Er hat den ganzen Tag nichts Besseres zu tun, als auf die Gelegenheit zu lauern, den Belächigten zu spielen.



Viktor de Kowa - ganz groß

Im Ufa-Ponofilm „Kleiner Mann - ganz groß“, der von R. A. Stemmler inszeniert wurde, spielt Viktor de Kowa den „kleinen Mann“.

Girlbeine und Regierungsprogramm

Das amerikanische Kabinett läßt Propagandafilme drehn / Washington, neues Hollywood

In einer ruhigen Straße Washingtons befindet sich die meistbeschäftigste Filmfabrik der Vereinigten Staaten. Vor etwa mehr als einem Jahr wurden in jenen großen Hallen, in denen jetzt die Juppierinnen sechzehn Stunden täglich brennen, noch Karosserien gebaut.

Zimmer häufiger erscheinen jetzt an den amerikanischen Kinoplakate „Heute Gratissortierung“. Den Passanten lächeln Mädchengesichter verführerisch an, es werden ihnen Zensur und Unterhaltung versprochen.

Die Herstellung der amerikanischen Regierungsfilme wird von den verschiedenen Ministerien unterstützt und überwacht. Am aktivsten ist das Landwirtschaftsministerium.

worben ist wie Clark Gable oder Cary Cooper ist George Baweren, der Darsteller des „Wischer Lisa“, einer immer wiederkehrenden Figur der Regierungsfilme.

Das Innenministerium zeigte einen Film aus dem Kampf der G-Männer gegen die Gangster und bringt Aufklärungsfilme über Verbrecherticks. Von den fünfundsüßig Filmen, die unter der Leitung dieser Regierungsstelle hergestellt wurden, hatte „Der Preis des Fortschritts“ den größten Erfolg.

Das Luftfahrtministerium hat die schönsten Fliegerfilme hergestellt; die Handelstammer verfilmte die Geschichte eines wandernden Dollarscheines, die Armee drehte einen Rekrutierungsfilm unter Mitwirkung der Bundesstruppen.

Der Vorsichtige

„Ich wünsche nur rasert zu werden“, sagte der energische Herr im Friseurladen. „Ich will weder Haarschneiden noch - waschen, keine Fraktion, keinen Haarbalsam, weder ein Mittel gegen Haarausfall noch gegen Schuppen, auch keine Gesichtsmassage und keine heißen Lächer, ich wünsche keine Maniküre, meine Ziesel brauchen während des Rasierens nicht gepudt zu werden, noch hat mein Kopf das Abbürsten nötig.“

(Marc Aurelio)

Preisbildu

WPD Durch die den Bierladestellen des Bierabtriebs... miffers für die (Reichs-)Schicht... deutsch-österreichische... nahm war vorat... der nationalsozial... ergibt. Es ist aar... gewaltigen Aufst... in Wien verläu... müß, die überan... wie auch schädlich... fett bedeutet, wie... eine unerbittliche... tatsächlichen Wirt... notwendigerweise... läßen müße, die... einen Teil der d... Reserven zu... wicherum nicht a... bieten könnte... Teutland eine... halber werden i... müße, um den G... zu erlösen, und... lusa lebt in den... Nun hat man... ja mit den Mitt... reicht. Es ist ab... Österreich erit... ten sollte, wo h... liegt hat, daß d... arbeitsloses Anfr...

Ter Neue Wi... schlich bedingt... und noch vielme... nem Ziel der G... hähigkeit in a... daraus resultier... von Not und d... tina des Freihe... der Produktion... einer Voraussetz... gek. Ziele Bora... gliederung Deut... Maßnahme der... miffers und auf... In der Praxis... des Preisabw... daß eine Käuf... mind für den G... man, daß das G... Zukunft eine Un... werden, daß der... wenn die Anlieg... Preisniveau et... tung der Preisab... wird in ähnliche... entsprechenden de...

Bilanz der Le

DNB e 193... am veröffentlic... liegt Frühjahrs... inwieweit die Wirt... beherrschend ge... trus und 34,0... Nordwest um L... trakt nach den... 75 d. S. d. S... 49 d. S. mehr... teur: Höhe der... daß in eine G... Nacht um 16 d... härtlich ist die... willen Welle mit... von 41 045 Fed... nungsmeter gef... NW Währungs... neu angeordnet... jerns wurde B... als weiteres W...

SW Währungs... Mannheim, die... 1937 hat beid... Reichsmark in e... ad-währung, die... am 31. Tejembe... folgt.

Antif. Preisste

Wettlin, 30... Tendenz schwach... 49,75 G. W. E... 21,25 nom. Dr.,... 5843 mit Angu...

Frankf. Effekten

Festverleah, We... 38 Da Reichsan... Int. Dt. Reichsan... Baden Freist. v. 15... Bayern Staat v. 10... Anl.-Abt. d. Dt. R... Dt. Schutzgebiet... Aachener Stadt v... Heidehe. Gold v... Ledwisch, v. 26... Mannheim, Gold v... Mannheim von 27... Pirwessens Stadt v... Wm. Abt. Alth... Hess. L. L. L. R. I... S. Kom. Goldbr... do. Goldanl. v. 2... do. Goldanl. v. 2... Bay. H. W. C. G... Prkt. H. v. Goldb... Frankf. L. L. L... Prkt. Goldbr. L... Meis. H. v. ... Meis. H. v. L. L... Pfla. H. v. Gold... Pfla. L. L. L... Pfla. H. v. Gold... Rhein H. v. G. G... do. 5-9 ... do. 12-18 ... do. L. L. L... do. G. G. G. I... 5043 Boder-Lin... Großbrück, M... L. L. L. L. L. L... Rhein Main-Dona... IG-Farbenind. v... Industrie-Aktie... Accumulatoren ... Adt. Gebr. ... Auschaffe, Zellul... Bayer Motor, W... Best. Licht & K... Braueri Kleinteil... Browns Boveri M... Cement Heidehe...

Preisbildung auch in Oesterreich

WPD durch eine Verordnung des Preisbildungsausschusses für den Preisindex...

Son hat man dieses Ziel seinerzeit in Deutschland...

Der neue Plan als Ausdruck einer nationalwirtschaftlich bedingten Orientierung...

Bilanz der Leipziger Frühjahrsmesse 1938

DNB Leipzig, 31. März. Das Leipziger Messeamt veröffentlicht eine abschließende Bilanz...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

NW Wiesentaler Mannheim AG. Bei dieser Sitzung...

Der Bauer kann wieder mehr ausgeben

Gesteigerte Versorgung aus Inlanderzeugung steigert die Kaufkraft für Industrieerzeugnisse

Ob es einem Industriezweig gut geht, ob er im Aufstieg begriffen ist, kann leicht und schnell...

Da sind an erster Stelle die Verkaufserlöse der Landwirtschaft zu nennen. Im Wirtschaftsjahr 1932/33 nahm die Landwirtschaft...

Die landwirtschaftlichen Betriebsausgaben sind ein nie versagender Motor zur Ankurbelung der Gesamtwirtschaft.

Der Bauer kann dank der Erfolge nationalsozialistischer Agrarpolitik mehr ausgeben, und wir haben bewiesen, daß er mehr aus gibt.

Aktien uneinheitlich, Renten fester

Berliner Börse

Die Aktienmärkte lagen zu Beginn des heutigen Verkehrs ebenfalls ruhiger als am Vortag.

Am variablen Rentenmarkt wurde die Umschuldungsbefreiung 5 Prozent höher mit 96,35.

Am Geldmarkt verteuerte sich Blanko Lagergeld am heutigen Monatsfuß um 1/4 auf 3/4 bis 3/8 Prozent.

Von Gulden errechneten sich das Pfund mit 12,39, der Dollar mit 2,493 und der Franken mit 7,50/100.

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung wurden das Pfund mit 12,385 (12,38) und der Gulden mit 128,06 (128,12) niedriger festgesetzt.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Am Kautschukmarkt wurde der Kautschuk mit 1,10/100, der Latex mit 1,10/100 und der Kautschuk mit 1,10/100.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt/W



Zeichenerklärung zur Wetterkarte. Symbols for high/low pressure, fronts, clouds, rain, snow, etc.

Von der Nordseite des über Belgien und der Westküste liegenden Hochdruckgebietes werden noch immer milde und feuchte Meeresluftmassen nach Mitteleuropa hingeführt.

Die Aussichten für Freitag: Zeitweise aufheiternd, nur einzelne leichte Regenschauer, bei westlichen Winden Tagestemperaturen von 10 bis 15 Grad.

... und für Samstag: Ueberwiegend wolfig und mild, meist trocken.

Rheinwasserstand table with columns for location, date, and water level.

Neckarwasserstand table with columns for location, date, and water level.

Baumwolle table with columns for location, date, and cotton price.

Berliner Devisenkurse table with columns for currency and exchange rate.

Large table of various market prices including stocks, bonds, and commodities.

# Josef Klein

spielt  
ab 1. April  
im

# Kossmehrschen

Ein Orchester der Höchstleistungen!



### Gute Schulranzen

tragen bei zur Freude am Lernen

Große Auswahl bei  
**OFFENBACHER BAUER**  
LEDERWAREN

Mannheim, H 1, Breite Str. und Ludwigshafen, Ecke Ludwig- und Wredestraße, beide der Nordsee gegenüber



### Gartenmöbel

in großer Auswahl

### Liegestühle Gartenschirme

# Komes

SPIELWAREN  
Mannheim, im Rathaus

## GESCHÄFTSÜBERGABE

Unsere Milchverkaufsstelle, großer Weidböckerweg, geht am 1. April an Herrn

### EMIL KURMANN

über. Wir sagen daher unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten, für das uns erwiesene Vertrauen und langjährige Treue unseren herzlichsten Dank, mit der Bitte, auch dies unserem Nachfolger übertragen zu wollen, der auch bestrebt sein wird, Sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Dengel-Dollmann

Emil Kurmann

Wir verlegen am 1. April unser Stadtbüro von Qu 5, 6-7 nach

# P 3, 9

## „ANKER“ Kohlen- und Briket-Werke

Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
**MANNHEIM**

### Ehelandler! Schlafzimm.

3 Stübe, m. 285.-  
Prüfeskofm. 25.-  
2 Wärron. 70.-  
1 Küche naturbeladert  
1 Wärron  
1 Wärron  
1 Tisch  
2 Stühle  
1 Gader  
Gesamt. 155.-  
Preis. 535.-  
Hh. Baumann & Co. Verkaufsbüro  
T 1, 7-8.



33,25  
Hessrad  
neuwertig u. gelblich  
Fahrrad  
Laufend  
35.-  
mit Gar.  
J 1, 7 Breite Str., N 4, 18

### Stil-Speisezimmer

formschöne Modelle, beste Verarb., besond. preisgünstig  
**Möbelhaus Anton Detzel**  
Schwetzingerstr. 53.

### Heirat

#### Angestellter

50 J., gute Verhält., sp. Altersversorgung, sucht Heirat. Näheres Fran E. Mohrman, Mannheim, M 3, 9a.

#### Hauptlehrer

40 J., Idealist, gute Verhält., sucht Heirat. Näheres Fran E. Mohrman, Mannheim, M 3, 9a. (6681V)

### Berufsmäntel

für Damen und Herren  
**Adam Ammann**  
Fernruf 23789 Qu 3, 1  
Spezialhaus für Berufskleidung

### Verw.-Inspektor

In Staatsd., 31 Jhr., gute Erschei., sucht Heirat. Näheres Fran E. Mohrman, Mannheim, M 3, 9a. (6681V)

### Kraftfahrzeuge

## Norton B.S.A.

Motorräder sind ob unserer Motorlauf, lieferbar  
Generalvertreter: I. Gaben-Walsh-Benz

### Riesacker u. Romich

Nagantstr. 37. — Fernruf 441 63.

### Benzo-Luftwagen

fabrikbereit, m. Ganzbedarf zu verk. Hh. Kies, H.G., Meerfeldstr. 7.



### VICTORIA MOTORFAHRAD

mit Sachmotor  
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.  
**Doppler 12, 8**

### Künftige Eheleute

finden Wohnung durch HB-Aussagen

### Autoverleih

**Karl Schmitt**  
Moderne Wagen, Tag-, Nacht- und Sonntagssdienst  
Stempl.: Garage Adam  
H 7, 30 Tel 263 71

### Gauspub

hat Bazlen in Qualität und nicht teuer! Sicherheitsleitern Fensterleder Scheuerbürsten Rodhaabesen Popwolibesen Bohner reine Borsten Bodenwachs Teppichkehrer Staubsauger

### Bazlen

am Paradeplatz



## PRESTO Fahrräder

Reiche Auswahl an Modellen in erstklassiger Qualität zu bekannt niedrigen Preisen  
Bequeme Zahlungsweise. Alle Räder werden eingetauscht.  
**Doppler 12, 8**

## SCHUHE

Fabrik-Neuestände (Markenware) unter Preis abzugeben  
**Damenschuhe Mk. 5,50-8,50**  
In braun, grau, schwarz und beige  
Großer Posten **Orthopädi. Damenschuhe** (br. Form) **Mk. 7,50-9,50**  
in 1/2 Chevro und Baskall  
**Herren-Halbschuhe, Mk. 5,50**  
bis **8,50**, schwarz und braun,  
**Kinderschuhe** in Stiel-, Halb- und Oessenschuhe, **Mk. 4,00 - 6,50**, schwarz, braun, lack und grau.  
**J. Zarfl, Schuh-lager**  
**C 4, 9b**  
in der Gewerbebank

### Kapok-Matratzen

(Stell., mit Reiß) u. 55. M an, Wollematratzen u. 20,20. M an, etc. Bestellen aus 16,75. M an, Sommerbetten, Bettfedern, Bettst. Matratzen, Hochdruckmatratzen.  
**Spezialgefäß, Edw. Meßger**  
Zeddenheimer Straße Nr. 23.

### Faltklappwagen

mit Verdeck von RM. 15.- bis 20.- zu verkaufen.  
Ferner ein **Kinderkastenwagen** zu RM. 25.-  
Kühne u. Aulbach  
Qu 1, 15 - pagen. Qu 2

### Konfirmanden!

Auch dieses Jahr soll Euer Bild in schönst. u. billigst. Ausführung sein!  
**6 Postkarten** schon v. **M. 3,50** an  
Es muß h. fotografieren heißen, auf a. Berliner Atelier  
Inh. E. Kregeloh  
Mannheim  
D 3, 8, (Plinkat)

### Radio kaufen?

Wichtiges für Konfirmanden  
Radio Pils  
Mannheim 12  
erstes Fachgeschäft

### Hug & Co

Wdh., Pongrätzerstr. 45, Ober-Tafel, u. Kinderreifelektre werden angenommen  
Berlangen Sie Bestpreis!

## Mehr Freude am Frühling...

werden Sie haben, wenn Sie  
**Ihren Frühjahrs-Stoff**  
**Ihre Frühjahrs-Kleid**  
**Ihren Frühjahrs-Mantel**

aus der Fülle unserer vielseitigen Neugebänge wählen. Alles dem guten Geschmack und Qualitäts Sinn unserer Kunden entsprechend, ohne teuer zu sein... so werden Sie wirklich Freude haben an Ihrem Frühjahrs-Einkauf bei

# Herrmann

MANNHEIM • STAMMSTR. 15  
Unser Grundsatz - die Qualität

## GESCHÄFTS-EMPFEHLUNG

Der Einwohnerschaft von Feudenheim zur Kenntnis, daß ich das  
**Zigarrengeschäft Hauptstr. 112**  
ab 1. April von Fr. A. Heckler übernehme. Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft jederzeit zufriedenzustellen.  
Elsabeth Kolb.

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag  
**Verlängerung B2,14**  
im goldenen Stern  
am Nationaltheater

## Tanz-Bar Wintergarten

O 5, 13 bei den Planken

## Küchen-Ausstellung Zimmermann - N4, 20

prachtvolle Modelle, alle Farben und Holzarten, zur Qualitäten, zu niedrigen Preisen

### Gefunden

ist das Geld, das Sie für Ihren reparierten Fährhalter ausgegeben haben. Es lohnt sich immer noch. Wir beraten Sie gerne unverbindlich.  
**Fahlbusch**  
im Rathaus.

### Ihr Bruch

wird sicher zurückgehalten durch meine Spezial-Bruchanlage. Keine Störung in der Berufs- oder Sportausübung. Zu allen Krankenkassen zugelassen!  
**ELKE ORTHOPÄDIE Glöckner**  
Mannheim - Kaiserstr. 46

Unser lieber  
**Traugott Mayer**  
ist am 30. März im 86. Lebensjahr nach kurzem Leiden sanft verschieden.  
In tiefer Trauer; Seine Freunde.  
Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 1. April, um 12 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden ist gestern abend mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Großvater,  
**Georg Spreng**  
im Alter von nahezu 58 Jahren in die Ewigkeit eingegangen.  
Mannheim-Feudenheim, den 31. März 1938.  
In tiefer Trauer:  
Katharina Spreng geb. Kettner  
Georg Spreng und Frau geb. Schandlin  
Willi Boxheimer u. Frau Anna geb. Spreng  
Kurt Rosenberger u. Frau Lisel geb. Spreng  
Fritz und Johanna Spreng (Nürnberg)  
Die Beerdigung findet am Samstag, 2. April, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

### Todesanzeige

Am 30. März verschied unerwartet im Alter von 54 Jahren unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau  
**Friderike Rahn**  
Sie hat schon in der Kampfzeit ihre ganze Kraft in den Dienst der Bewegung gestellt und war für unseren Führer unermüdet tätig. Sie wird uns in ihrer selbstlosen Arbeit immer ein Vorbild sein.  
**NS-Frauenschaft, Ortsgruppe Neu-Eidwald**  
Die Beerdigung findet am Freitag, 1. April, 14 Uhr, auf dem Hauptfriedhof statt. - Unsere Mitglieder treffen sich um 13.30 Uhr vor der Leichenhalle.

Verlag u. Sch...  
DAS

Früh-Aus

# „Jo...“

# 60...

# Seam...

# Fr...

# Ueb...

# me...

im

(Von un...  
Wenn wie...  
Führer auf...  
in einer Gro...  
hören, so hat...  
sebnis, den G...  
Nachbarn...  
zujubeln zu...  
Geschicks der...  
Diese Gele...  
Heimer, Weis...  
nationalisten...  
Ergebnis, da...  
ein Aber...  
Kampff...  
des Führers...  
Bewegung br...  
Jedes Ta...  
der Hand...  
in großen, m...



Das Reich...  
auf dem An...  
weihung zus...  
Fülle des